

n a c h r i c h t e n w i r ü b e r u n s

Der neue Beirat stellt sich vor

Der Beirat ist auf Wunsch des Vorstandes, der Hausgemeinschaft des Tibetischen Zentrums und mehrerer Mitgliedern ins Leben gerufen und seine Einrichtung auf der letzten Mitgliederversammlung befürwortet worden. Er soll den besonderen Strukturen des Tibetischen Zentrums entsprechen, was mit seiner Besetzung durch Vertreter der vier Stände (Mönche, Nonnen, weibliche und männliche Laienanhänger) und seiner Nähe zu den Vorgängen und Erfordernissen im Zentrum gegeben ist. Dies wird sich sicher bei den vielen notwendigen Entscheidungen positiv auswirken. So soll auch den organisatorischen Belangen und der religiösen Struktur des Zentrums gleichermaßen Rechnung getragen werden. Nachdem der Geistliche Leiter kraft seines Amtes seine Funktion im Beirat übernommen und die Mönche und Nonnen im Tibetischen Zentrum ihre Vertreter benannt hatten, wählten die Laienanhänger ihre Vertreter auf einer Versammlung am 1. Januar 1991.

Inhaltlich bezieht sich die Arbeit des Beirates laut Satzung vor allem auf die Programmgestaltung, die Bewohnerschaft, die Arbeitsteilung zwischen Ordensgemeinschaft und ehrenamtlichen Helfern, auf Haus und Grundstück sowie auf finanzielle Belange der Ordensgemeinschaft. In all diesen Fragen möchte sich der Vorstand auf die Empfehlungen des Beirates stützen.

Der Beirat sieht seine besondere Aufgabe darin, den Kontakt zwischen den Mitgliedern und der Leitung des Tibetischen Zentrums enger zu gestalten, um so den Wünschen der Mitglieder besser gerecht werden zu können. Die Ordinierten und Laien werden ermuntert, sich mit ihren Auffassungen und Vorschlägen an ihre Vertreter zu wenden, die als Ansprechpartner auch von sich aus aktiv auf die Mitglieder zugehen sollten. In diesem Zusammenhang wird auch ein Meinungs-Box zur Abgabe von Vorschlägen, Ideen, Kritiken und Wünschen aufgestellt.

Besonders wichtig erscheint es dem Beirat, Neuinteressierte gezielt mit dem Zentrum und seinen Angeboten vertraut zu machen und ihnen den Zugang zur Gemeinschaft zu erleichtern. Der Beirat wird darauf achten, daß das Veranstaltungsprogramm den Wünschen aller Interessengruppen weitgehend ausgeglichen entgegenkommt. Verstärkt sollen dabei stufenförmige Ausbildungsformen, ähnlich dem Systematischen Studium des Buddhismus, gefördert werden. Der Beirat wird sein Augenmerk ebenfalls auf langfristige Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten des Zentrums richten, den Vorstand beraten und entsprechende Vorschläge an ihn weiterleiten. Gleichermäßen wird es ein Anliegen sein, die langfristige Entwicklung des Ordens zu fördern.



Geshe Thubten Ngawang, geb. 1931 in Tö (Westtibet). Seit 1979 als Geistlicher Leiter am Tibetischen Zentrum tätig. 1942 Eintritt in das Kloster Dhargye in Kham (Osttibet). Ausbildung zum Geshe Lharampa in der Klosteruniversität Sera, bis 1959 in Lhasa und nach der chinesischen Invasion bis 1979 in der südindischen Exil-Klosteruniversität Sera.



Oliver Petersen (Gelong Dschampa Tensin), geb. 1961 in Hamburg, wohnhaft im Tibetischen Zentrum. Seit 1980 Schüler von Geshe Thubten Ngawang. Mönch seit 1983 (Ordination zum Novizen und zum Bhikṣu). Abgeschlossenes Studium der Tibetologie, Religionswissenschaft und Philosophie an der Universität Hamburg.



Thubten Chödrön (Lydia Müllbauer), geb. 1947. Abgeschlossenes Studium in Deutsch und Französisch an der Universität London (B.A.). Seit 1982 Schülerin Geshe Thubten Ngawangs. Im Juli 1988 von Lama Zopa die Ordination zur Novizin und im Dezember 1988 die volle Ordination zur Bhikṣuṇī erhalten. Seitdem Mitbewohnerin des Tibetischen Zentrums.



Annelie Czaja, geb. 1946. Mutter eines erwachsenen Sohnes. Seit dem Besuch des Dalai Lama 1982 mit dem Tibetischen Zentrum verbunden. 1985 wurde sie Mitglied und nahm als Schülerin Geshe Thubten Ngawangs im selben Jahr Zuflucht und das Gelübde einer Laienanhängerin. Seit 1988 Teilnehmerin am Systematischen Studium des Buddhismus.



Günter Küchenhof, geb. 1938 in Hamburg. Reedereikaufmann, Vater von zwei Kindern und Großvater von zwei Enkelkindern. Seit 1984 Mitglied des Tibetischen Zentrums und seit seiner Zufluchtnahme bei Geshe Thubten Ngawang im Jahre 1988 praktizierender Buddhist und Teilnehmer am Systematischen Studium des Buddhismus.

Immer noch: Helfer gesucht

Die Vorbereitungen zum Besuch S.H. des Dalai Lama sind in vollem Gange. Es gibt viele Planungen, viele Arbeiten, die jetzt schon ausgeführt werden müssen. Wir freuen uns über diejenigen, die freiwillig und ehrenamtlich eine Aufgabe übernommen haben. Es bleiben aber immer noch einige Bereiche, für die wir Helfer suchen:

- qualifizierte Büroarbeiten (Verwaltung und Textverarbeitung z.T. PC, **Word Perfect**),
- technische Arbeiten (Verstärker, Lautsprecher usw.),
- Arbeiten mit Papier (Beschilderung, Dekoration),
- * Hilfsarbeiten aller Art (Telefondienst, Einkäufe, Versand, Botendienste etc.),
- Bühnendekoration (CCH und Uni),
- Ordner und Saalaufsicht,
- Küchenarbeit aller Art,
- * handwerkliche Arbeiten (Maler- und Maurerarbeiten, Kupferarbeiten, Geländer entrostet und anstreichen),
- Graphik-Arbeiten (auch am PC).

Wir bitten, daß sich für die qualifizierten Arbeiten **Menschen** melden, die bereits Erfahrungen damit haben. Es ist nicht möglich, jemanden darin ganz **neu anzuleiten**. Für die Hilfsarbeiten und Ordnerdienste beispielsweise reicht es völlig aus, Interesse mitzubringen und guten Willen, und auch bereit zu sein, manchmal mit Anstrengung oder unter Streß zu arbeiten.

Auch wenn manche Arbeiten erst bei den **Veranstaltungen** anfallen, ist es aus organisatorischen Gründen notwendig, sich schon jetzt zu melden.

Wir wissen, wie hilfreich es ist, sich mit anderen gleichgesinnten Menschen an einer solchen Arbeit zu beteiligen. Und das Gelingen dieses umfangreichen Programms ist von jedem Helfer abhängig. Bitte melden Sie sich bei uns telefonisch, wenn Sie Hamburger sind oder schreiben Sie uns ein **Kärtchen**, wenn Sie von **außwärts** kommen, welche Arten von Arbeiten Sie **übernehmen** können. Insbesondere für die Graphik-Arbeiten brauchen wir einen **Hamburger** Graphiker mit viel Zeit.



Ein großer Teil der neuen Teilnehmer des zweiten siebenjährigen Lehrgangs »Systematisches Studium des Buddhismus« beim Auftaktseminar am 2. und 3. März 1991 im Tibetischen Zentrum

Zweiter Lehrgang des Systematischen Studiums des Buddhismus begonnen

Mit einem Auftaktseminar am 2. und 3. März hat ein zweiter siebenjähriger Lehrgang seinen Anfang genommen. An dem Wochenendseminar nahmen 34 der insgesamt 70 Abonnenten und Direktstudenten teil. Geshe Thubten Ngawang gab an diesem Wochenende zusätzlich zu seinen schriftlich vorliegenden Unterweisungen des ersten Lehrgangs drei mündliche Unterweisungen, die in den anschließenden Arbeitskreisen mit ihm und seinen älteren Studenten aufgearbeitet und diskutiert wurden. Der zweite Lehrgang unterscheidet sich in seiner Größe kaum von der des ersten Lehrgangs, in dem sich 66 Abonnenten und Direktstudenten zur Zeit mit den Aussagen der Nur-Geist-Schule befassen. Unsere besten Wünsche für ein erfolgreiches Studium und die daraus resultierenden Früchte begleiten alle Teilnehmer.

W I R S U C H E N

für eine Angestellte eine 2-3 Zimmer-Wohnung mit Bad und Küche nahe U-Bahn Berne bis max. DM 500,- bis DM 700,- monatlich (auch nähere Umgebung wie Volksdorf, Sase, Meindorf, Farmsen, Rahlstedt). Bitte rufen Sie uns an. Telefon 6 44 35 85.

Mitgliederversammlung 1991

Die jährliche Mitgliederhauptversammlung wird am 23.6. um 15.30 Uhr im Tibetischen Zentrum stattfinden. Wir werden unsere beiden auf der Mitgliederversammlung vom 11.11.90 gewählten Ehrenmitglieder begrüßen: Frau Irmtraut Wäger aus München und Herrn Peter Turner aus Hamburg. Wir laden Sie zu dieser Versammlung herzlich ein. Alle Mitglieder erhalten rechtzeitig die Tagesordnung zugeschickt. Gäste sind willkommen.

In der letzten Ausgabe von Tibet und Buddhismus (1/91) berichteten wir von dem im Bau befindlichen Maitreya-Schrein, den wir bis zum Besuch des Dalai Lama fertigstellen wollen, und baten um Ihre Mithilfe. Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, daß genügend Spenden zusammengekommen sind und danken den Spendern von ganzem Herzen. Der Dachbau hat begonnen und wir brauchen nun noch dringend Helfer, die sich an dem Gießen der kleinen Maitreya-Figuren (Gips) und an dem Anmalen mit Goldfarbe beteiligen. Bei schönem Wetter können diese Arbeiten im Garten ausgeführt werden. Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig. Bitte rufen Sie uns einfach an und sagen Sie uns, wann Sie kommen möchten.

ps